



Fischen in Wermsdorf
Thomas Plate vor der Teichwirtschaft Wermsdorf liebt die Abwechslung in der Fischerei. **SEITE 4**



Roboten in Dahlen
Die Stadtbibliothek Dahlen hat jetzt Märchen und Roboter für Kinder zur Kombi gemacht. **SEITE 5**



Hopsen in Oschatz
Mit den Hüpfburgtagen bringt der Sportpark Oschatz in Kürze Kinder zum Hopsen. **SEITE 9**

NEU UND AB SOFORT AUCH IN OSCHATZ

OBI

Fachküchenstudio

Mahliser Herbstfeuer jetzt mit Festzelt

MAHLIS. „Einfach mal anders“, so lautet das Motto des Mahliser Herbstfeuers, das am Sonnabend, 7. November, ab 18 Uhr stattfindet.

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen und dem großen Zuspruch der Endsommer-nachts-Premiere hat sich die Feuerwehr Mahlís dazu entschieden, die Veranstaltung auf dem Sportplatz mit einem Festzelt und DJ auszurichten. Dabei möchte sie Bewährtes beibehalten und gleichzeitig für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgen, in der sich sowohl lang-jährige Besucher als auch neue Gäste wohlfühlen.

Das beheizte Festzelt bietet auch bei kühleren Temperaturen einen angenehmen Rahmen für einen schönen Abend. Für die musikalische Unterhaltung sorgt DJ Dexter, bereitgestellt durch den Múgelner Veranstaltungsservice.

Auch für das leibliche Wohl ist mit verschiedenen Speisen und Getränken gesorgt. Darüber hinaus wird es wieder die beliebte Happy Hour geben. SWB

Tolle Touren im bunten Herbstlaub

Buntes Laub, frische Luft und Natur pur: Zwischen Torgau und Oschatz gibt es zahlreiche Wege, die sich für einen Herbstspaziergang oder eine kleine Wandertour eignen. Wir stellen auf **SEITE 2** dieser Ausgabe neun besonders schöne Strecken vor, von kurzen Runden bis zu ausge-dehnteren Touren.



Foto: privat

Unsere Darmberaterinnen

Frau Liesch

Frau Fuchs

Frau Kreulich

Frau Jähne

APOTHEKE AM MARKTKAUF OSCHATZ

APOTHEKE AM MARKTKAUF
VENISSIEUXER STRASSE 6
04758 OSCHATZ

Terminbuchung:

03435/ 90280

Inhaberin Frau Schreyl

Der Darm – die Gesundheitszentrale unseres Körpers

Wussten Sie, dass Ihr Darm weit mehr kann als nur verdauen?

Mit einer Länge von bis zu 8 Metern und einer riesigen inneren Oberfläche gehört der Darm zu den beeindruckendsten Organen unseres Körpers. Er spielt eine entscheidende Rolle für unser Immunsystem, unser Wohlbefinden und sogar unsere Stimmung. Gerät er aus dem Gleichgewicht, kann sich das auf unsere gesamte Gesundheit auswirken.

Blähungen, Verstopfung, Durchfall oder häufige Infekte?

Hinter diesen Beschwerden kann ein gestörtes Darmmikrobiom stecken. Stress, unausgewogene Ernährung oder die Einnahme von Antibiotika können das empfindliche Gleichgewicht unserer Darmbakterien beeinflussen.

Ein gesunder Darm – ein gutes Bauchgefühl!

In unserer individuellen Darmberatung nehmen wir uns Zeit für Sie. Gemeinsam besprechen wir Ihre Beschwerden, Ernäh-

rungsgewohnheiten und mögliche Ursachen. Eine Stuhlanalyse kann bei Bedarf zusätzliche Einblicke in Ihr Darmmikrobiom geben.

Unsere Darmberatungstage vom 9. bis 21. November 2026

Nutzen Sie unsere Beratungstage und schenken Sie Ihrem Darm die Aufmerksamkeit, die er verdient! Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin und erfahren Sie, wie Sie Ihre Darmgesundheit gezielt unterstützen können.

Darmberatung: 35 € für 30 Minuten

Wir freuen uns darauf, Sie auf dem Weg zu einem besseren Bauchgefühl zu begleiten!

Ihr Team der Apotheke am Marktkauf und der Linden-Apotheke in Oschatz.

LINDEN - APOTHEKE OSCHATZ

LINDEN - APOTHEKE
LUTHERSTRASSE 16
04758 OSCHATZ

Terminbuchung:

03435/ 9886620

Unsere Produkte

GESPRÄCH AM SONNTAG

Rettungsschwimmer mit Leib und Seele

HARALD KUTSCHE denkt trotz Rentnerdaseins noch lange nicht ans Aufhören – Im Sommer hilft er dem Freibadbetreiber in Schmannewitz

OSCHATZ. Harald Kutsche ist seit gut 35 Jahren Rettungsschwimmer mit Leib und Seele. Im Beruflichen musste sich der Oschatzer in seinem Leben einige Male komplett neu erfinden, und hat dies auch jedes Mal von Neuem geschafft. Im Rettungsschwimmen hat Kutsche seinen Ausgleich gefunden, die Nähe zur Natur geliebt und viele Jahre für Sicherheit im Badebetrieb in Hallenbädern und an Seen seinen Dienst geleistet. Aufhören kommt für den Rentner noch lange nicht in Frage.

Sie sind seit 35 Jahren im Bereich der Wasserrettung aktiv – waren Sie schon immer eine „Wasserratte“?
Harald Kutsche: Nein, das kann man nicht sagen. Die ersten zehn Jahre meines Berufslebens war ich in der Agrochemie tätig, damals eine sehr ungesunde Arbeit, zum Beispiel mit Pflanzenschutzmitteln, die meinem Körper ziemlich zugesetzt haben. Ich wollte irgendwann aus gesundheitlicher Notwendigkeit etwas anderes machen und fand dann eine neue Möglichkeit in einem Forstbetrieb. Das war noch kurz vor der Wende im Januar 1989. Ich habe dann gekündigt und als Waldarbeiter angefangen. Parallel dazu wollte ich mich neu orientieren und habe sonntags beim DRK in Oschatz meine Ausbildung zum Rettungsschwimmer absolviert. Da begann mein zweites Leben.

Haben Sie sich dann ganz dem Thema Wasser gewidmet?
Nach der Wende hat der Forstbetrieb Stellen abgebaut. Ich musste also wieder mal flexibel sein, habe mich noch einmal für zwei Jahre auf die Schulbank gesetzt und eine Umschulung zum Gas-Wasser-Installateur gemacht. Danach habe ich bis Mitte der 90er-Jahre als Klempner gearbeitet. Als 1998 das Freizeitzentrum „Platsch“ gebaut wurde, schlossen wir als Wasserwacht einen Vertrag ab, um dort Aufsichten zu übernehmen. Dadurch ergab sich die Chance, dort fest einzusteigen...
... und NOCH eine Ausbildung zu absolvieren?
Ja, in der Tat habe ich dann meine dritte Ausbildung gemacht, zum Fachangestellten für Bäderbetriebe. Das war dann aber auch die letzte in meinem Leben, und so kam ich schlussendlich auch beruflich beim Thema Wasser an. Als der damalige Schwimmmeister im Platsch in den Westen ging, fragte man mich, ob ich nicht den Meister machen wolle. Das war noch einmal ein intensives halbes Jahr

auf dem Rabenberg. Es war eine echte Herausforderung, hat aber riesigen Spaß gemacht.
Sie haben später sogar den Schritt gewagt, ein eigenes Freibad als Pächter zu übernehmen. Wie kam es dazu?
Ich war ab 2007 als Objektleiter für zwei Bäder zuständig – in Luppau und in Schmannewitz. Da musste ich alles organisieren: von der Gastronomie über die Aufsicht bis hin zum Rasenmähen. Der damalige Betreiber ging 2010 in Insolvenz. Da habe ich mir gesagt: Das Bad in Schmannewitz ist schön klein, gemütlich und gut besucht. Ich kannte die Einnahmezahlen genau und wusste, dass es sich rechnet. Ich habe mich dann an der Ausschreibung mit einem eigenen Konzept beteiligt, den Zuschlag bekommen und das Bad als selbstständiger Pächter mit allen Rechten und Pflichten betrieben – und zwar durchgehend bis zu meinem Renteneintritt im November 2025. Das bedeutete zwar jeden Sommer Sieben-Tage-Wochen von früh um sieben bis abends um neun, aber es hat sich gelohnt.
Neben der Arbeit im Bad waren und sind Sie mehr als 30 Jahre lang das Gesicht der Wasserwacht im DRK Ortsverband Dahlen. Welche Rolle spielte dieses Ehrenamt für Sie?
Ich bin seit etwa 1995 Vorsitzender unseres Ortsvereins und der Wasserwacht Dahlen im DRK Kreisverband Torgau-Oschatz. Mitte der 90er-Jahre habe ich zudem die Auszubildenden für Schwimmen, Rettungsschwimmen und Erste Hilfe gemacht, um unseren Nachwuchs selbst ausbilden zu können. Das Ehrenamt hat mir auch immer eine gewisse Freiheit gegeben, meine Meinung offen zu sagen. Als Ehrenamtler kann man gegenüber Behörden oder Vorgesetzten auch eher mal offen seine Meinung sagen, offener als ein fest angestellter Mitarbeiter.
Sie leiten nun die Wasserwacht seit drei Jahrzehnten – eine Zeit großer Umbrüche in Gesellschaft und auch im Vereinssport?
Definitiv in der Gesellschaft, und auch bei den Menschen. In der Zeit gab es im Verein immer wieder Schwankungen, was die Mitglieder und Aktiven betraf. Früher, zu DDR-Zeiten, gab es an jedem Gewässer eine Wasserwacht, mit der Wende ist das erst einmal eingeschlafen. Ein riesiges Problem vor etwa 20 Jahren war der Mangel an Lehrstellen hier in der Region: Von den Jugendlichen, die wir da-



Kann sich ein Aufhören auch nach 35 Jahren Rettungsschwimmer nicht vorstellen: Harald Kutsche. Foto: Jochen Reitstätter

„25 Meter Streckentauchen gehört bei uns in fast jeder Trainingsstunde dazu. In einer sauberen Schwimmhalle mag das unspektakulär wirken, aber in unseren heimischen Freibädern oder Naturbädern ist das Wasser oft milchig und trüb. Da sieht man die Hand vor den Augen kaum.“

Harald Kutsche
Rettungsschwimmer

mals ausgebildet haben, sind 90 Prozent in den Westen abgewandert – nach München, Stuttgart oder Hamburg. Seit einigen Jahren hat sich das zum Glück gedreht. Die jungen Leute finden hier wieder Ausbildungsplätze und berufliche Perspektiven oder bleiben während des Studiums in der Nähe. Heute hat unsere Ortsgruppe rund 90 Mitglieder und einen festen Kern von etwa 20 bis 25 Leuten, die extrem aktiv mitziehen – sei es beim wöchentlichen Training, bei der Absicherung von Festen oder beim zweiwöchigen Rettungsdienst an der Ostsee im Sommer. Übrigens ein sehr begehrter Job für Jugendliche, inklusive Baywatch-Fee-ling.
Worauf legen Sie beim Training mit den Kindern und Jugendlichen im Becken besonders viel Wert?
Ganz klar auf das Tauchen. 25 Meter Streckentauchen gehört bei uns in fast jeder Trainings-

stunde in den letzten 15 Minuten einfach dazu. In einer sauberen Schwimmhalle mag das unspektakulär wirken, aber in unseren heimischen Freibädern oder Naturbädern ist das Wasser oft milchig und trüb. Da sieht man die Hand vor den Augen kaum. Wenn dort jemand untergeht und man nicht sofort hinterhergehen kann, hat man als Einzelner kaum eine Chance. Dann hilft nur noch geübtes Kettentauchen in der Gruppe, wo jeder systematisch seinen Streifen am Grund absucht. Deshalb ist Tauchausdauer lebenswichtig.

Saisonaler Dienst im Bad fordert vollen Einsatz im Sommer. Wie lässt sich diese Arbeit mit dem Privatleben und der Familie vereinbaren?
Das ist schon eine Herausforderung, für die man echtes Herzblut und Begeisterung braucht. Im Sommer bleibt die Freizeit oder Zeit für die Familie und Kinder erst einmal komplett auf der Strecke, das muss man wissen. Die Familie muss einem dafür schon den Rücken freihalten. Wenn man sich beruflich für diese Tätigkeit interessiert, braucht man Arbeitgeber, die auch im Winter eine Weiterbeschäftigung anbieten, so wie beispielsweise die Stadt Mügeln. Die Fachkräfte werden im Sommer im Bad eingesetzt und arbeiten im Winter beim Bauhof im Winterdienst oder beim Laubrechen. Weil man im Sommer extrem viele Überstunden ansammelt und 30 Tage Urlaub hat, nutzt man den Winter zum Überstundenabbau und Verreisen – da arbeitet man gar nicht so lange im Bauhof.
Aber – wie gesagt – ohne den Rückhalt der Familie geht es im Sommer nicht. Bei mir in Schmannewitz war die ganze Familie mit eingebunden. Die waren den Sommer über selbst mit draußen, haben angepackt, wo es Arbeit gab, und abends wurde zusammen gegrillt. So hat das für alle gepasst.
Sie sind seit November 2025 offiziell im Ruhestand. Haben Sie jetzt mehr Zeit für die Vereinsarbeit oder steht die Übergabe an Jüngere an?
Vom Aufhören bin ich noch weit entfernt, nach über 35 Jahren im Rettungsschwimmen geht das nicht so einfach. Ich bereite zwar die Übergabe vor und lasse den Jüngeren bei der Ausbildung und der digitalen Prüfungsorganisation den Vortritt, bleibe aber vorerst als Vorsitzender im Amt, wenn sich bei den anstehenden Wahlen niemand anderes findet. Außer-

dem habe ich dem neuen Betreiber in Schmannewitz versprochen, ihn in den ersten zwei Jahren noch zu unterstützen und ab und zu bei der Aufsicht auszuweichen. Denn qualifizierte Rettungsschwimmer für reine Saisonbetriebe zu finden, ist heutzutage extrem schwer geworden. Und solange ich fit bin und es mir Spaß macht, werde ich auch weiterhin noch am Beckenrand stehen oder meinen Teil für die Sicherheit im Badebetrieb beitragen.

INTERVIEW:
JOCHEN REITSTÄTTER

Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · WARTUNG

Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Meisterbetrieb-junker@web.de

Laaser
Einkaufszentrum GmbH

UNSER SCHLACHTFEST
Tradition, die schmeckt!

Freuen Sie sich auf herzhaftes Spezialitäten aus eigener Herstellung, frisch, regional und mit Liebe gemacht!

UNSER SCHLACHTFEST:
5. NOVEMBER 2026

UNSERE WEITEREN TERMINE:
3. DEZEMBER 2026
4. FEBRUAR 2027
4. MÄRZ 2027

HAUSGEMACHT & LECKER!

NEU! ANGEBOT DER LAASER EINKAUFZENTRUM GMBH:
JEDEN 3. DONNERSTAG UND FREITAG IM MONAT
GIBT ES EIN RINDFLEISCHPAKET!

LVZ AUKTION

06.–15. November 2026
SACHSENS GRÖSSTE WEIHNACHTSAUKTION

lvz-auktion.de

BIS ZU 60% RABATT

Naturbau Campus Oschatz und HTWK kooperieren

Das Ziel des Miteinander ist die **FÖRDERUNG VON BAUEN MIT HOLZ** und Lehm

OSCHATZ. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) und der Naturbau Campus in Oschatz wollen nachhaltiges Bauen mit natürlichen Baustoffen gemeinsam vorantreiben. Vertreter beider Einrichtungen unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung. Geplant sind unter anderem gemeinsame Forschungs- und Transferprojekte, Fachveranstaltungen und Workshops.
Die Zusammenarbeit läuft unter der Dachmarke „Bauen für Nachhaltige Entwicklung Leipzig“ (BNEL). Damit sollen Kompetenzen aus Wissenschaft, Handwerk, Planung und regionaler Wirtschaft stärker vernetzt werden. Die Partner wollen insbesondere ressourcenschonende, regionale Bau-

weisen stärker in die Praxis bringen.
„Wenn wissenschaftliche Erkenntnisse ihren Weg in die Praxis finden und Erfahrungen aus der Praxis wiederum neue Forschungsfragen anstoßen, kann die Baubranche nachhaltiger werden“, sagt Prof. Dr.-Ing. Björn Höhlig, Professor für Nachhaltiges Bauen/Bauen im Bestand an der HTWK Leipzig. „Dafür brauchen wir starke Netzwerke. Die Kooperation mit dem Naturbau Campus schafft einen direkten Austausch mit Akteuren, die nachhaltiges Bauen bereits heute praktisch umsetzen.“
An der HTWK wird zu nachhaltigem Bauen unter anderem mit Lehm, Holz und digitalen Fertigungsmethoden geforscht.

Dabei geht es beispielsweise um die Nutzung regionaler Lehmvorkommen für Baustoffe sowie um ressourcenschonende Methoden im Holzbau.
VIELE KOMPETENZEN
„Wir haben an der HTWK Leipzig viele Kompetenzen, die sich ergänzen – vom Baustoff über Konstruktion und Fertigung bis hin zu Digitalisierung. Gemeinsam mit Partnern aus der Region können wir diese Kompetenzen schneller in die Anwendung bringen und gleichzeitig neue Impulse aus der Praxis aufnehmen“, so Stahr.
Der Naturbau Campus befindet sich auf dem Gelände der Alten Filzfabrik in Oschatz. Das vom Bildungswerk für nachhalti-

ge Entwicklung getragene Zentrum versteht sich als Ort für Bildungs-, Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten rund um Baustoffe aus nachwachsenden oder natürlich vorkommenden Rohstoffen.
„Die Bauwende kann nur gelingen, wenn wir Wissenschaft und Praxis viel enger zusammenbringen“, sagt David Pfennig. „In der Region gibt es bereits viele Menschen und Unternehmen, die mit natürlichen Baustoffen arbeiten. Was bisher häufig nebeneinander stattgefunden hat, wollen wir stärker miteinander verbinden. Die HTWK Leipzig bringt wissenschaftliche Expertise ein, der Naturbau Campus Erfahrungen aus der Praxis ein – daraus können konkrete Lösungen entstehen.“ **SWB**

heimerer
Gemeinsam Zukunft bilden

Deine Chance für die Zukunft, eine Ausbildung bei Heimerer.

Sichere dir einen der letzten Plätze für folgende Ausbildungen und starte richtig durch:

- Heilerziehungspfleger/-in
- Podologe/-in
- Sozialassistent/-in

Heimerer Schulen
Döbeln | doebeln@heimerer.de | 03431 6636-0
www.heimerer.de #heimerer

Mach was, das zählt.
Für Deine Zukunft - eine Ausbildung mit Sinn.

Fischer will trotz schwieriger Arbeit bis zur Rente weitermachen

THOMAS PLATE von der TEICHWIRTSCHAFT WERMSDORF und der Kampf gegen Hitze, Wassermangel und gefräßige Vögel

WERMSDORF/TORGAU. Die Wasservögel tummeln sich über dem großen Teich neben dem Hauptgebäude der Wermsdorfer Teichwirtschaft in Torgau. Immer wieder gehen sie in den Sturzflug, tauchen ab und kommen schnabelkauend wieder an die Oberfläche. Das Buffet ist für sie angerichtet, die Nahrung reichlich. Thomas Plate verzieht skeptisch den Mund, wenn er sie über seinen Teichen sieht. Mehrere Tonnen Fisch klauen sie ihm nach eigener Erfahrung aus den Teichen, für die er verantwortlich ist.

Thomas Plate ist Betriebsleiter der Teichwirtschaft Wermsdorf für den Betriebsteil Torgau. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet er in der Fischerei. Gelernt hat er ursprünglich in der Landwirtschaft, als Rinderzüchter. Aber: „Ich wollte nicht im Kuhstall bleiben.“ Über einen Bekannten kam er zur Fischerei. Während eines Praktikums lernte er den

Torgauer Betrieb kennen – und kehrte später zurück, um zu bleiben. Heute lebt und arbeitet er seit 34 Jahren an den Torgauer Teichen. Seine Arbeit folgt dem Rhythmus der Jahreszeiten: Im Frühjahr werden die Teiche mit Fischen besetzt, im Sommer wird gefüttert, im Herbst abgefishet. Im Winter stehen Pflegearbeiten an, von der Teichkontrolle bis zur Baumpflege, aber auch für Urlaub und Überstunden der abfeiern ist im Januar und Februar mal Zeit.

ABWECHSLUNGSREICHER ARBEITSTAG

Rund 20 Teiche gehören zu seinem Bereich. Wer sie alle an einem Tag anfährt, kommt auf 60 bis 70 Kilometer Fahrstrecke. Direkt beim Fischen arbeitet ein kleines Team, hinzu kommen Beschäftigte für Imbiss, Verkauf und Verwaltung. „Man kann eigentlich fast jeden Tag was an-

deres machen“, sagt Plate. „Das ist für mich eigentlich das Beste: dass es abwechslungsreich ist.“

Eine seiner liebsten Aufgaben ist das Füttern am großen Teich im Frühling und Sommer. Und dann das Abfishen. Wenn sich die Fische im Herbst in den tieferen Bereichen sammeln und die Netze Richtung Ufer gezogen werden, zeigt sich, was aus einem oder sogar mehreren Jahren Arbeit geworden ist. „Dann weiß man, dass sich die ganze Arbeit gelohnt hat.“

Der Betrieb liefert an Großhändler, Angelgewässer, Lebensmittelhändler und die eigenen Verkaufsstellen. Der größte Teil der Fische verlässt den Betrieb lebend. Hauptfisch ist der Karpfen, dazu kommen Störe, Schleien, Hechte, Welse und weitere Arten.

Fischerei sei kein Beruf, mit dem man reich werde, sagt Plate. Nachwuchs zu finden, sei schwierig. Der Betrieb bilde

zwar aus, doch bessere Verdienstmöglichkeiten gebe es in vielen anderen Branchen. „Als Fischer muss man ein Freak sein“, gesteht er mit einem schiefen Lächeln.

WASSER MACHT SORGEN

Doch die größte Sorge gilt dem Wasser. Höhere Temperaturen bedeuten für Fische nicht automatisch bessere Bedingungen. Wird das Wasser zu warm, enthält es weniger Sauerstoff. Blaualgen können sich ausbreiten, Fische geraten unter Stress und können im schlimmsten Fall sterben.

FOLGEN DER TROCKENHEIT

In diesem Jahr sei der Betrieb von größeren Schäden verschont geblieben, sagt Plate. Dennoch seien die Folgen der Trockenheit deutlich. Gut 30 Hektar der knapp 350 Hektar Wasserfläche in Torgau seien trocken gefallen. „Die Situation, wie sie jetzt ist, hätten wir uns vor 15 Jahren nicht vorstellen können.“

Um die Fische weiter halten und liefern zu können, muss Plate immer genauer planen: Welche Teiche werden wann abgelassen? Wohin können Fische umgesetzt werden? Wie lässt sich Wasser möglichst im System halten? In der Hälteranlage wird Wasser im Kreislauf geführt und



Thomas Plate von der Wermsdorfer Teichwirtschaft Torgau gibt Einblick in seinen Alltag. Der ist sehr abwechslungsreich, wie er sagt. Foto: Tabea Burchgart

mit Sauerstoff angereichert. Das kostet Geld und war vor einigen Jahren nach Plates Worten noch nicht nötig. „Wir schaffen es immer noch, unsere benötigte Fischmenge ungefähr zu produzieren. Aber es wird immer schwerer.“

Der Beruf sei körperlich fordernd, im Winter kalt. Aber die Freiheit draußen und die Abwechslung halten ihn bei der Stange. Plate lebt mit seiner Frau in Torgau. Drei Pferde gehören zur Familie. Am Wochenende reitet er mit ihnen um die Seen –

als Ausgleich zu Teichen, Netzen und Fischtransporten. Fisch isst er trotzdem noch gern. Nur im Restaurant verzichtet er meist darauf. Wer täglich frischen Fisch vor sich hat, sei eben verwöhnt geworden.

TABEA BURCHGART

DAS HEIMATPAKET 2026

EIN GESCHENK FÜR IHRE LIEBSTEN

Ein Weihnachtspaket voller Spezialitäten aus Mitteldeutschland, Süßes und Deftiges, Pflegendes und Belebendes – für die ganze Familie, Freunde und Bekannte. Verschenken Sie **28 Produkte**, namhafter Hersteller aus unserer Region und **sparen Sie ca. 70%** bei einem Warenwert von mehr als 200 €. Ihre persönlichen Grüße auf der beiliegenden Weihnachtskarte runden das besondere Geschenk ab.

Regional schenken!

Feine Kostproben aus Mitteldeutschland

Individuell schenken!

Grußkarte möglich

Sparen & schenken!

28 Produkte im Wert von mehr als 200 € – jetzt für nur 59,99 €!

Jetzt vorbestellen!

HEIMATPAKET – Weihnachtspost aus der Region

Sichern Sie sich jetzt ihr Paket zum Vorteilspreis von nur 59,99 €.

Ab 30.11.2026 ist das Paket erhältlich!

Jetzt vorbestellen unter:

www.lvz-shop.de | im Media Store im LVZ Verlagshaus sowie in den LVZ Geschäftsstellen

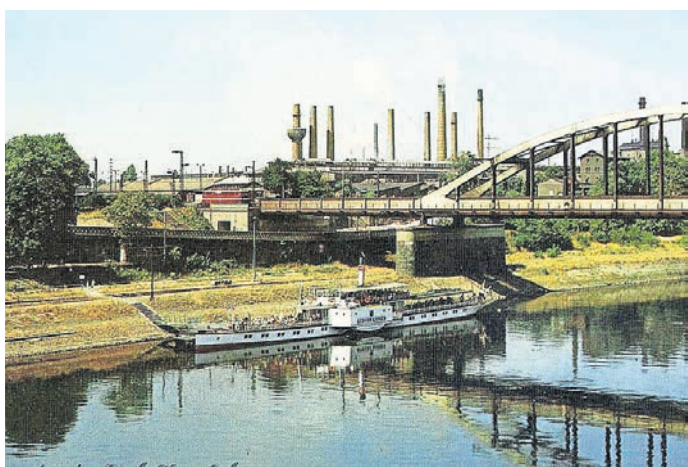
Stahlstarker Philokartisten-Stammtisch für Oschatz

Mit Eisenbahnachsen zum Erfolg: Wie die **STAHLSTADT RIESA** zu ihrem Namen kam

OSCHATZ. Der Hobbyhistoriker Gunter Spies ist seit mehr als 28 Jahren der Braumeister von Riesa und seit 2004 der Riesaer Riese. Sein Arbeitsplatz ist die Hausbrauerei „Hammerbräu“ im Riesenhügel und er war bereits zum 160. Oschatzer-Philokartisten-Stammtisch zu Gast. Doch woher kommt der Name für die Braustätte und welcher Hammer ist da gemeint? Das erfahren die Gäste des 181. Oschatzer Philokartisten-Stammtisch um 19 Uhr im Südbahnhof Oschatz.

VERSCHOLLENES GRAB

Bei den Forschungen von Gunter Spies kam heraus, dass sich der Name auf das alte Hüttenwerk dem heutigen Stahlwerk bezieht. Auch konnte er darüber hinaus das verschollene Grab des Gründers wiederentdecken. Die Gäste des Stammtischs folgen ihm zurück in das Jahr 1843 und erfahren, wie der Stahl nach Riesa kam.



Ansichtskarten erzählen die Geschichte des Stahlwerks Riesa.

Foto: Sammlung Gunter Spies

Die Ursprünge der Stahlproduktion in Riesa reichen bis ins Jahr 1843 zurück, als die Brüder Heinrich und Alexander Schönborg auf Gröbaer Flur ein Eisenwerk gründeten. Damit legten sie den Grundstein für eine industrielle Entwicklung, die die Stadt bis heute prägt. Gunter

Spies recherchierte ihr Leben und den Verbleib ihrer Grabstätte. Der Braumeister und Geschichtsfan hatte die gesamte Initiative erst so richtig ins Rollen gebracht und sowohl bei Feralpi als auch im Museumsverein viel Unterstützung gefunden. Dank Sponsorengelder und Spenden

konnten im Gießinstitut der Universität Freiberg das Original restauriert und eine Replik hergestellt werden. Ergänzt um zwei erklärende Tafeln ist sie nun in direkter Nachbarschaft des Stahlwerks zu sehen.

Schönbergs Grab war über Jahrzehnte in Vergessenheit geraten, bis der Riesaer Heimatforscher Gunter Spies es im Jahr 2020 wiederentdeckte. Mit Unterstützung der Stadt Riesa, der Sparkasse Meißen, des Museumsvereins, Feralpi Stahl und zahlreicher Bürger konnte das Grabmal restauriert werden. Die Replik der Grabplatte soll nun dauerhaft an den Ort erinnern, an dem Schönbergs industrielle Vision ihren Anfang nahm.

Im Anschluss an den Vortrag ist Zeit für Gespräche und individuelle Fragen vorgesehen. Besucherinnen und Besucher können gern eigene Karten, Dokumente oder thematisch passende Belege aus der Stahlwerkgeschichte mitbringen.

SWB

Schnell sein zahlt sich aus:

Jetzt bis Jahresende gratis lesen.

+ 80 € geschenkt

Jetzt hier bestellen:

☎ 0341/ 86092300

🌐 abo.LVZ.de/schnell26

OSCHATZER ALLGEMEINE

Wissen, was Oschatz, die Region und die Welt bewegt.

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Wenn Märchen auf Roboter treffen

Ein zauberhafter Vormittag in der **BIBLIOTHEK DAHLEN**

DAHLEN. Wie passen Märchen und Robotik zusammen? Dass diese beiden Welten wunderbar miteinander harmonieren, erlebten Grundschul Kinder in der Stadtbibliothek Dahlen. Beim Ferienangebot „Robotik & Märchen“, das von der Stadtbibliothek initiiert wurde, verwandelten sich fantasievolle Geschichten in spannende Abenteuer mit einem kleinen Roboter.

WELT DER MÄRCHEN UND DER ROBOTIK GEMEINSAM ENTDECKEN

In zwei jeweils 90-minütigen Durchgängen nahmen insgesamt 18 Kinder aus dem Hort Kinderland Dahlen teil. Begleitet von ihrer Erzieherin tauchten die Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klasse gemeinsam mit der Bildungsreferentin Johanna Samuel in die Welt der Märchen und der Robotik ein.

OZOBOT WIRD ZUM MÄRCHENKOBOLD

Zunächst wurde über typische Märchenmerkmale gesprochen und gemeinsam überlegt, welche Figuren, Orte und Abenteuer eine gute Geschichte ausmachen. Auch eigene Figuren und Märchenideen entstanden dabei. Der Ozobot wurde kurzerhand zum kleinen Märchenkobold, der sich auf Linien durch fantastische Welten bewegen kann – vorausgesetzt, man gibt ihm die richtigen Befehle.

Nach einer Vorleserunde mit dem Bilderbuch „Rotkäppchen hat keine Lust“ von Sebastian Meschenmoser ging es ans praktische Ausprobieren. Die Kinder zeichneten eigene Wege für die kleinen Roboter, entwickelten Codes und beobachteten neugierig, wie der Ozobot auf ihre Anweisungen reagierte. Sollte er schneller oder langsamer fahren, sich im Kreis drehen, die Richtung wechseln oder seine Farbe verändern?

AUS TECHNIK WIRD EIN KREATIVES SPIEL

Dabei wurde viel ausprobiert, gemeinsam nach Lösungen gesucht, gelacht und gestaunt. Die Kinder waren mit großer Aufmerksamkeit und Begeisterung bei der Sache. Aus ersten Versuchen wurden eigene kleine Programmierungen – und aus technischen Befehlen wurde ein kreatives Spiel mit Bewegung, Farben und Geschichten.

LESEFÖRDERUNG

Das Projekt verbindet Leseförderung, Kreativität und Medienkompetenz auf spielerische Weise. Es zeigt, wie Kinder über Geschichten einen Zugang zu technischen Themen finden und dabei selbst aktiv werden können. Gefördert wird das Angebot vom Kulturraum Leipziger Raum und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur kulturellen und digitalen Bildung von Grundschulkindern.



Schlangenlinien für ein Märchen fahren: In der Stadtbibliothek Dahlen wurde der Ozobot zum Märchenkobold, den die Kinder steuerten. Foto: Stadtbibliothek Dahlen



SHOPPING WEEK



ab sofort
bis 7.11.26

20%

RABATT

mit der
KRESS APP*

KI-generiert

*Rabatt gilt vom 30.10. bis 7.11.2026 auf die aktuelle Herbst-Winter-Mode mit der KRESS App oder Treuekarte. Aktionen sind nicht kombinierbar. Klassische Herrenanzüge und Herrenhemden sind ausgenommen.

KRESS Modezentrum Döbeln
Gewerbegebiet Ost

KRESS Modezentrum Riesa
Riesapark 2

P KRESS Kunden
parken kostenlos
direkt am Geschäft

Mo – Fr 10.00 – 19.00 Sa 10.00 – 18.00 Uhr

www.kress-mode.de

Küche Aktiv Sachsen



**JETZT
SCHNÄPPCHEN
SICHERN.**

**Wir schaffen Platz für
Neues –**
mit lebenslanger Garantie
und verlässlichem Service.

Küchenkompetenz in Ihrer Nähe:

Filiale Seerhausen (Hauptfiliale):
Dorfstraße 54
01594 Stauchitz OT Seerhausen
Telefon: 0 35 268 - 86 50

Filiale Coswig:
Kötitzer Straße
201640 Coswig
Telefon: 0 35 23 - 77 40 80

Filiale Dresden:
Bremer Straße 57
01067 Dresden
Telefon: 0 35 1 - 48 417 260



E-Mail: info@kueche-aktiv-sachsen.de
www.kueche-aktiv-sachsen.de

ENDSPURT!

+++ Riesaer Möbel- & Küchenparadies **schließt** für immer! +++

- ANZEIGE -

Wegen Geschäftsaufgabe: Total-Ausverkauf

ZUM FINALEN ENDSPIEL: ALLE vorhandenen Ausstellungsmöbel & Musterküchen sind bis zu **68% LETZTMALIG REDUZIERT + zusätzlich MÖBEL- & KÜCHEN-PRÄMIEN*** sichern!



Geschäftsführer Karl-Heinz Haferkorn und Holger Roßberg



Raus damit!

RIESA
Ab sofort beginnt im Riesaer Möbel- & Küchenparadies die Endspurt-Phase im totalen Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Nur noch kurze Zeit können Kunden von radikalen Preisabschlägen auf alle Ausstellungsmöbel und Musterküchen profitieren –

ALLES MUSS JETZT GANZ DRINGEND RAUS!

Finaler Endspurt!

„Alles, was im Lager stand, steht ab sofort in unserer Ausstellung“, erklären die Geschäftsführer Karl-Heinz Haferkorn und Holger Roßberg. „Für den finalen Endspurt haben wir für alle noch

vorhandenen aktuellen Ausstellungsmöbel und Küchen noch einmal kräftig den Rotstift angesetzt und die Preise **letztmalig knallhart gesenkt!**“

Letztmalig reduziert!

RESTLOS ALLE noch vorhandenen Ausstellungsmöbel und Musterküchen sind jetzt bis zu **68% letztmalig im Preis radikal reduziert!**

Zusätzliche Prämien!

„Zusätzlich erhalten unsere Kunden auf alle bereits im Preis reduzierten Ausstellungsmöbel eine **RÄUMUNGS-PRÄMIE** von **100€*** und auf alle bereits reduzierten Musterküchen sogar **500€***. Jede Küche kann umgeplant werden – bringen Sie Ihre Küchenaufmaße direkt mit“, so Karl-Heinz Haferkorn.

Schnell raus damit!

In der Ausstellung befinden sich immer noch **89 Polstergarnituren ab 798€**, **34 TV-/Relaxsessel ab 598€**, **71 Wohnwände ab 698€**, **64 High-/Sideboards ab 298€**, **27 Vitrinen ab 398€**, **56 Essgruppen ab 498€**, **33 Schlafzimmer ab 1.298€**, **19 Boxspringbetten ab 1.498€**, **129 Matratzen & Lattenrahmen ab 99€**, **28 Garderoben ab 377€** sowie **24 Musterküchen ab 1.598€** – **ALLES MUSS JETZT DRINGEND RAUS!**

Matratze geschenkt!

Holger Roßberg empfiehlt: „Beim Kauf einer Qualitäts-Matratze aus unserem Aktionsassortiment erhalten alle Kunden die zweite Matratze **GESCHENKT** – aber nur solange der Vorrat reicht.“

Top Markenqualität!

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und entdecken Sie Möbel, Küchen und Zubehör von den besten Marken der Branche. Das Unternehmen führt namhafte Qualitätshersteller wie Dissekamp, Rauch, Wiemann, Rietberger Möbelwerke, Niehoff, Dietsch und Oschmann sowie innovatives Küchendesign und -technik von Schüller, Nolte Küchen, Nobilia, Bora, Neff und zahlreichen weiteren Top-Herstellern.

Bester Service!

Auch in den finalen Tagen des Räumungsverkaufs legt das **Riesaer Möbel- & Küchenparadies** großen Wert auf besten Service. „Profitieren Sie von unserer persönlichen und kompetenten Fachberatung, einem professionellen

Planungsservice sowie einer fachgerechten Montage durch unsere Profis – **Ihre neue Küche montieren wir sogar GRATIS!**“, betonen die beiden Geschäftsführer.

Jetzt schnell sein!

„Wir danken Ihnen für den regen Zuspruch in den vergangenen Wochen und laden Sie herzlich ein, an den Endspurt-Tagen noch einmal von radikalen Preisabschlägen zu profitieren. Alles ist sofort verfügbar! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“

Riesaer Möbelparadies GmbH & CO. KG, Riesapark 2 in 01587 Riesa hat während des Räumungsverkaufs montags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.



Raus damit!



Raus damit!



Raus damit!

*Wir lassen Dich in Frieden gehen,
aber niemals ganz aus unseren Herzen.*

Renate Kolbe

geb. Opitz

* 15. November 1936 † 28. September 2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Andreas mit Lucia
Deine Enkelin Franziska und Sebastian mit Familie
Dein Bruder Peter mit Annemarie und Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 13.11.2026, um 14:00 Uhr
auf dem Friedhof in Dahlen statt.
Es wird gebeten von Blumen- und
Kranzspenden abzusehen.



Oschatz, im Oktober 2026



*Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben. Schlafe wohl und habe Dank.*

Nach einem erfüllten Leben entschlief meine liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Irmgard Barchmann geb. Poesche
geb. 21.09.1934 † 14.10.2026

In stillem Gedenken
Dein Sohn Detlef mit Ulrike
Deine Enkel Katja, Franko, Steve, Rico und Tobias mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Zauschwitz, im Oktober 2026





*Nach langer schwerer Krankheit bist du von uns gegangen.
Du warst immer lebensfroh, bescheiden und hast allen geholfen.
Hast um jeden Tag mit uns gekämpft aber das Leiden war zu schwer.
Nun hast du deinen Frieden gefunden, für alles vielen Dank.*

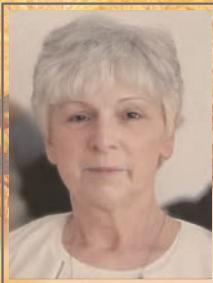
Martina Kunz

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Ehemann Hassan, Dein Sohn David mit Enkel Till
Deine Mutter Gretel, Deine Schwester Simone und Bruder Holger
sowie im Namen aller Angehörigen

geb. 7. August 1958
gest. 11. Oktober 2026

**Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 20. November 2026, 11:00 Uhr auf dem Friedhof in Waldheim statt.**







*Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen
auf die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Nun nehmen wir traurig, aber voller
schöner Erinnerungen Abschied von unserer lieben
Mutti, von unserer lieben Schwiegermutter,
besten Oma und Uroma

Gisela Gand

geb. 09.08.1941 † 17.10.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Ihre Tochter Kerstin mit Dietmar
Ihr Sohn Thomas mit Ines
Ihre Enkelin Claudia mit Johanna und Gesa
Ihre Enkelin Tina mit Jakob

Oschatz, im Oktober 2026





*Nichts stirbt, was in Erinnerung bleibt.
Was bleibt, ist deine Liebe
und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller,
die von dir erzählen.*

Wir sind sehr traurig
das wir Abschied nehmen müssen
von unserem einzigartigen, liebevollen Vater,
Opa, Uropa, Onkel und Cousin

Peter Werner

geb. 24.09.1937 † 24.10.2026

Dein Sohn Steffen mit Manuela
Deine Tochter Kerstin mit Lutz
Enkelin Silvana mit Familie
Enkel Michél mit Familie
Enkelin Madeleine mit Familie,
sowie alle 5 Urenkel

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 13.11.2026, um 14.00 Uhr in der Kirche auf dem
Friedhof in Oschatz statt.





*Voller Würde und Stärke, trotz großer Leiden,
hast du dein Leben mit Sinn und Liebe erfüllt.*

Hans-Dietrich Schrimpf

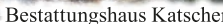
geb. am 31.01.1952 † 18.10.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir für immer Abschied.
seine Ehefrau Karla
seine Söhne Matthias und Stefan mit Familien
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 05.11.2026 um 13.30 Uhr
auf dem Friedhof in Naundorf statt.

Wir bitten von liebgemeinten Blumenzuwendungen abzusehen.

Naundorf, im Oktober 2026







*„Erinnerung ist das Fenster,
durch das wir dich sehen,
wann immer wir wollen.“*

Herzlichen Dank
für die große und ehrende Anteilnahme,
die wir beim Abschied von meinem Vater,
unserem Großvater und Urgroßvater

Kurt Bernecker

* 28.05.1938 † 26.09.2026

erfahren durften.

Danke für ein stilles Gebet, für eine stumme Umarmung,
für tröstende Worte, für einen Händedruck, wenn Worte
fehlten, für alle Zeichen der Verbundenheit sowie allen,
die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stillen Gedenken im Namen der Familie:
Tochter Petra Rochner

Borna, im Oktober 2026





Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem geliebten Ehemann, unserem herzensguten Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa und Schwager, Herrn

Hans-Jörg Blumentritt

geb. am 13. Dezember 1938 † 21. Oktober 2026

In stiller Trauer
seine Ehefrau Gerda
seine Kinder Andrea, Livio, Tino und Heiko
mit ihren Familien
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem
09. November 2026 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln statt.
Wir bitten von schwarzer Trauerkleidung abzusehen.

Mügeln, im Oktober 2026





*Wir wollen nicht trauern,
dass wir sie verloren haben,
sonder dankbar sein,
dass wir sie hatten.*

Nun nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mutti,
unserer Oma und Uroma

Helga Dornbusch

* 09.12.1938 † 18.10.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Udo mit Gisela
Dein Enkel Steven mit Liane und Marie
Dein Enkel René mit Anne und Emely

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Oschatz, im Oktober 2026







*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

*In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Ehefrau, guten Mutti, Schwiegermutter,
Oma und Uroma*

Annemarie Strehle

geb. Jahn
* 6. November 1935 † 12. Oktober 2026

In stiller Trauer
Dein Mann Fritz
Deine Tochter Ingrid mit Hans-Dieter
Dein Enkel Heiner mit Manuela, Anna und Lucie
Dein Enkel Axel mit Kerstin
Deine Urenkel Marie & Johanna

*Die Trauerfeier findet am Samstag, den 07. November 2026 um 10:00 Uhr
in der Feierhalle im Bestattungshaus Illgen, Thielestraße 14 in Döbeln statt.
Von Blumenspenden bitten wir abzusehen, da die Beisetzung
zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.*





*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen, nicht helfen können,
war unser größter Schmerz.*

Nun müssen wir Abschied nehmen
von meinem lieben Ehemann, Vater,
Schwiegervater, Opa, Onkel und Schwager

Peter Porombka

* 07.05.1940 † 21.10.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Christa
Dein Sohn Jörg mit Heike
Deine Tochter Annett mit Dieter
Deine Enkelin Tina mit Philipp
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am 09.11.2026
um 11.00 Uhr im Andachtsraum der
Trauerhilfe Wünsche in Oschatz statt.





DANKSAGUNG

*Wer nicht mehr unter uns ist
bleibt uns dennoch im Herzen.*

Danken wollen wir allen für die herzliche Anteilnahme,
die uns persönlich und schriftlich entgegen gebracht wurde, für Blumen, für einen
Händedruck, eine stille Umarmung und für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres
lieben Vaters, Opas, Uropas und Onkels

Hans-Joachim Bretschneider

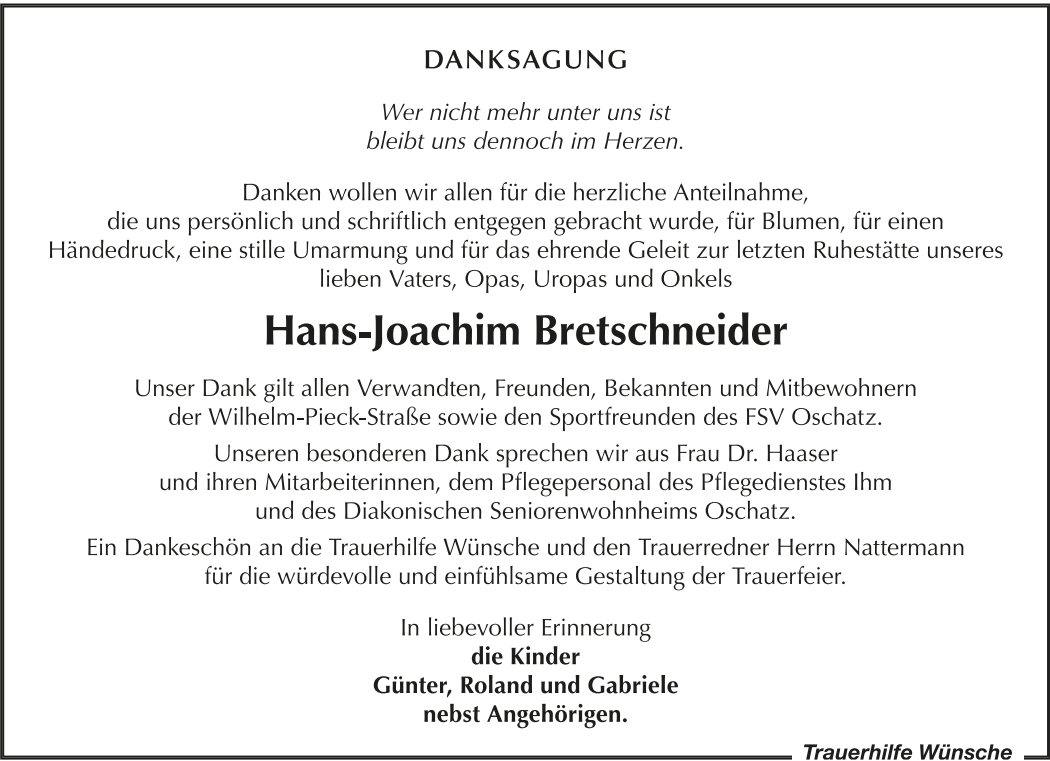
Unser Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Mitbewohnern
der Wilhelm-Pieck-Straße sowie den Sportfreunden des FSV Oschatz.

Unseren besonderen Dank sprechen wir aus Frau Dr. Haaser
und ihren Mitarbeiterinnen, dem Pflegepersonal des Pflegedienstes Ihm
und des Diakonischen Seniorenwohnheims Oschatz.

Ein Dankeschön an die Trauerhilfe Wünsche und den Trauerredner Herrn Nattermann
für die würdevolle und einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
die Kinder
Günter, Roland und Gabriele
nebst Angehörigen.





MARKT AM SONNTAG

Apotheken-Ausbildung mit 1,0: 22-Jährige überzeugt in Wermisdorf

Leonie Kisker schließt ihre Ausbildung zur **PHARMAZEUTISCH-KAUFMÄNNISCHEN ANGESTELLTEN** mit der Traumnote als Jahrgangsbeste ab

WERMISDORF. Manchmal entscheidet ein einziger Moment über den weiteren Lebensweg. Für Leonie Kisker war es eine Stellenausschreibung, die an einem Freitagmittag online ging. Noch am selben Tag schrieb die damals angehende Abiturientin ihre Bewerbung. Am Montag brachte sie diese persönlich in die Schwanen-Apotheke nach Wermisdorf, einen Tag später saß sie bereits zum Vorstellungsgespräch bei Inhaberin Dr. Bettina Zosel. Wenige Monate später begann ihre

Ausbildung, und heute hält die 22-Jährige ihren Abschluss als Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte mit der Bestnote 1,0 in den Händen. Aufgewachsen ist Leonie Kisker im kleinen Ort Grauschwitz bei Wermisdorf. Nach der Grundschule und der Oberschule wechselte sie bereits nach der fünften Klasse auf das Thomas-Mann-Gymnasium in Oschatz, wo sie ihr Abitur absolvierte. Anschließend stellte sich die Frage, welchen beruflichen Weg sie einschlagen möchte.

Die Antwort fand sie eher zufällig, und dennoch passte sie perfekt zu ihr. Unter den vielen Möglichkeiten überzeugte sie schließlich der Beruf der pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten. „Ich war von der Vielseitigkeit des Berufs beeindruckt. Gerade weil man kaufmännisch, organisatorisch und gleichzeitig in einem Bereich arbeitet, der einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung leistet“, erzählt die 22-Jährige.

„ES WAR FAST WIE EIN WINK DES SCHICKSALS“

Auch Zosel erinnert sich noch gut an diesen besonderen Zufall. „Alles ging unglaublich schnell. Es war fast wie ein Wink des Schicksals“, erinnert sich die Apothekeninhaberin. Nach dem Abitur begann Leonie am 1. August 2023 ihre dreijährige Ausbildung in der Schwanen-Apotheke.

Dass sie sich für einen Beruf im Gesundheitswesen entschied, hat auch persönliche Gründe. In ihrem nahen persönlichen Umfeld erlebt Leonie seit vielen Jahren, welche Bedeutung Medikamente und medizinische Versorgung haben. „Ich habe nicht nur durch die Ausbildung im Gesundheitswesen, sondern auch im persönlichen Umfeld erlebt, wie wichtig Aufklärung und Unterstützung für Menschen mit Erkrankungen sein können“, sagt sie und unterstützt



Leonie Kisker bei der Arbeit in der Apotheke. Sie hat ihre Ausbildung in Wermisdorf mit der hervorragenden Abschlussnote 1,0 erfolgreich beendet. Foto: kristin engel

Aktionen, wie den Organspendelauf oder MukoMove. Mit diesen Aktionen wird Sichtbarkeit geschaffen, um somit die Forschung und die Unterstützung betroffener Menschen zu fördern.

EIN BERUF MIT WEIT MEHR AUFGABEN, ALS VIELE DENKEN

Die Ausbildung zur pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten gehört zu den eher unbekannten Ausbildungsberufen. In Sachsen wird sie ausschließlich an der Berufsschule in Dresden angeboten. Oft sei es

schwierig, überhaupt genügend Auszubildende für eine Klasse zusammenzubekommen.

Für Leonie bedeutete das einen anspruchsvollen Rhythmus: Sechs bis acht Wochen arbeitete sie in der Apotheke, anschließend verbrachte sie zwei bis drei Wochen in Dresden. Mit Auto, Bahn und Zug pendelte sie täglich zwischen Grauschwitz und Dresden. Lernen im oft überfüllten Zug sei nicht immer möglich gewesen. „Es war sehr anspruchsvoll“, sagt sie rückblickend. „Man muss motiviert bleiben und sich immer gut fokussieren.“

Die pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten kümmern sich um Bestellungen, Lagerhaltung, Rechnungswesen, die Versorgung von Pflegeheimen, die Organisation der Botendienste sowie die gesamte Warenwirtschaft. Gerade in Zeiten unsicherer Lieferketten sei das eine enorme Herausforderung. „Niemand sieht, welche Kopfstände wir im Hintergrund machen müssen, damit Medikamente rechtzeitig bei den Patienten ankommen. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Versorgung der Menschen“, sagt Bettina Zosel. Besonders wichtig

seien dabei Genauigkeit und Organisation. „Wir denken immer in Milligramm.“

Schon früh bemerkte das Team, dass Leonie außergewöhnlich engagiert arbeitet. „Als sie sich vorgestellt hat, wollte ich ihr eigentlich erst einmal erklären, welche Aufgaben dieser Beruf umfasst“, erzählt Zosel. „Doch das musste ich gar nicht. Sie hatte sich bereits hervorragend informiert.“

Für Zosel ist Leonie zugleich ein Beispiel dafür, dass viele Vorurteile gegenüber der jungen Generation nicht zutreffen. „Es wird oft über die Jugend geschimpft. Meine Erfahrung ist aber eine andere. Es gibt viele junge Menschen, die motiviert sind, Verantwortung übernehmen und sich richtig reinhängen. Leonie ist dafür das beste Beispiel“, sagt sie.

Der Lohn dafür folgte am Ende der Ausbildung: die Abschlussnote 1,0. „So eine Note gab es in Sachsen in den vergangenen fünf Jahren nicht. Davor lag der beste Abschluss bei durchschnittlich 1,2“, sagt Bettina Zosel. Die ganzen Mühen hätten sich gelohnt. Großen Anteil daran habe auch das Team gehabt. „Wenn ich Fragen hatte, war immer jemand da. Die Kollegen haben mit mir offene Fragen durchgesprochen und mich unterstützt.“

Bereits einen Tag später nach der Ausbildung unterschrieb Leonie ihren Arbeitsvertrag.

KRISTIN ENGEL

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilienhäuser Sonder- eigentum Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (inh.) • info@ohls-immobilien.de

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

WIR SUCHEN STÄNDIG SACHSENWEIT
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke.

Joachim Rolke Immobilien GmbH
Lutherstraße 2a · 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 · Fax 03435 902190
www.rolkeimmobilien.de · E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf

Michaels Immobilien
Tel. 03435 – 92 25 62
www.michaels-immobilien.de

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert! Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ ANGEBOTE

RENAULT

Autos ab 3.480 € + freie Werkstatt
• Glasstützpunkt • Gottwaldt
Automobile ☎ 034 32 1/13 563

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

STELLENMARKT

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
Teilzeit oder Minijob
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177 / 3322292

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101

Geschäftsführer/in (m/w/d)
ab 01.01.2028 gesucht.

Die Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.abwasser-oschatz.de/stellenangebote/

Abwasserverband Untere Döllnitz

Sachsentourist Wittig: Katalog für 2027 macht Lust auf Reisen

„In Böhmen spielt die Musik“ am 4. November zum **HERBSTFEST IM BETRIEBSHOF** Oschatz



Das freundliche Sachsentourist Wittig Team freut sich auf zahlreiche Besucher zur Vorstellung des neuen Reisekatalogs beim Herbstfest am 4. November im Betriebshof Oschatz. Foto: Sachsentourist Wittig

OSCHATZ. Für tolle Reiseerlebnisse muss man nicht um die Welt fliegen. Mit geführten Busreisen in Deutschland und Europa bietet das Busreiseunternehmen Sachsentourist Wittig spannende Fahrten zu unzähligen Zielen in ganz Europa, geführt, durchorganisiert und in bequemen Reisebussen. Am 4. November wird der neue Reisekatalog im Betriebshof Oschatz, Filderstädter Straße 1 vorgestellt.

Es erwartet Sie unter anderem um 14 Uhr ein Reiseleitervortrag zu einem der schönsten Ziele in Europa – „Amalfiküste – Capri – Pompeji“. Viele Interessenten haben schon Ziele für 2027 gebucht!

Der Renner sind immer der Gardasee, die großen Rundrei-

sen und Bahnerlebnisse in der Schweiz. Mit „Sachsentourist“ können Sie auch „fliegen“ – Gruppenflugreisen sind sehr beliebt. Bei Flußkreuzfahrten haben Sie immer „Land in Sicht“ – lernen Städte und Landschaften kennen – Ihr „Hotel“, das Schiff, schwimmt immer mit! „AIDA“ ist das Zaubermittel – wir bringen Sie zum Schiff!

Wer auch mal dringend „raus muss“ hat ein großes Tagesfahrenterlebnis. Manche mögen's BLAU – Diese Reisetouren sind immer beliebt. „Immer wieder sonntags“ ist das Nachmittagsangebot zur Operette in Dresden. Stammgäste halten uns seit 1990 die Treue und immer neue Reisegäste haben die Liebe zum Bus entdeckt. Wir sagen Dankeschön!

Ausbildung zum Anfassen

„AZUBI-DAY“ BEI LIFTKET in Wurzen – auch Eltern sind willkommen

WURZEN. Der Elektrokettenzüge-Spezialist LIFTKET lädt am Mittwoch, 11. November, von 15 bis 18 Uhr in seinem Firmensitz in Wurzen zum „Azubi-Day“ ein. Unter dem Motto „Ausbildung zum Anfassen“ können sich Interessierte über eine Ausbildung bei LIFTKET informieren.

MITMACH-STATIONEN

Im Rahmen des Informationstages werden verschiedene Ausbildungsberufe vorgestellt und die Möglichkeiten bei LIFTKET an Mitmach-Stationen gezeigt. Dabei können die Besucherin-

nen und Besucher selbst aktiv werden und einen Blick hinter die Kulissen werfen. So können sie herausfinden, welche Ausbildung wirklich zu ihnen passt. Goodiebags, Snacks und Getränke warten ebenfalls auf sie. Die Eltern der Jugendlichen dürfen ebenfalls gern zum „Azubi-Day“ mitkommen und LIFTKET bei einem eigenen Rundgang kennenlernen.

☑ Azubi-Day bei LIFTKET, Mittwoch, 11. November, 15 bis 18 Uhr, Dresdener Straße 67, 04808 Wurzen. Anmeldung unter: marketing@liftket.de



Das LIFTKET-Team freut sich auf den „Azubi-Day“. Foto: Liftket

Auch Torgau plant eine Kleine Gartenschau

TORGAU. In Oschatz gab es sie bereits, und nun soll sie auch in Torgau für Farbtupfer sorgen: Der ehemalige Laga-Förderverein, der sich in Torgau blüht auf e.V. umbenannte, möchte 2027 erstmals eine Kleine Gartenschau ausrichten.

Diese soll vom 3. bis 5. September 2027 auf dem 24 Hektar großen Gelände der Landesgartenschau, die Torgau vor fünf Jahren ausrichtete, stattfinden. Dabei wollen der Förderverein, die Lebenshilfe als Betreiber des Areals und die Stadt zusammenwirken.

„Wir haben bereits Blumenzwiebeln im Wert von 4000 Euro erworben und im Rahmen einer Pflanzaktion kürzlich gesetzt“, berichtete Volkmar Harzer (CDU) vom Förderverein. Das Geld stamme von der Sparkasse, dem Verein Torgau blüht auf (jeweils 1500 Euro) und der Stadt (1000 Euro). Schon im Frühjahr können sich Besucher im Jungen Garten und in den Eichweiden auf bunte Blütenpracht freuen.

Harzer bemängelte allerdings, dass es im Hinblick auf das nötige Gießen der Anpflanzungen mit der Lebenshilfe unerfreuliche Diskussionen gebe. Seine Anregung: Die Systeme zum Sammeln von Regenwasser, die es mal gab, sollten reaktiviert werden.

SILKE KASTEN

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem **Sonntags-wochenblatt**

Aktionen und Infos hinter Schulmauern

NAUNDORF. Wer sich schon immer fragte, was hinter Schulmauern passiert, besucht am Freitag, **13. November**, ab **15 Uhr** die Evangelische Werk-schule Naundorf. Am Tag der offenen Tür werden Lehrer, Schüler und Eltern in Aktion erlebt. Entdeckt wird an diesem Tag bis 18 Uhr die ganze Schule. In ihr können verschiedene Fächer spielerisch ausprobiert werden. Dabei bekommt man einen Einblick in den Schulalltag. Die Besucher erwartet Zahlenzirkus, Sportabzeichen, Kreatives Gestalten, Theater, English unplugged und viele weitere spannende Mitmachangebote.

Führungen und Kirmes

MÜGELN. Am Donnerstag, **5. November**, lädt das Geoportal Bahnhof Mügeln zu Führungen von **17 bis 19 Uhr** ein. Am Samstag, **7. November**, startet um **9.30 Uhr** in der Apfelbaumschule Schweta der Tag der offenen Schule. Um **15 Uhr** beginnt im „Zur guten Stube Ablass“ die Kirmes des Heimatvereins.

Sachsen-Muddi liest in Mügeln

MÜGELN. Kristina vom Dorf ist auch bekannt als Sachsen-Muddi. Als solche hat sie humorvolle Bücher wie „Made in Sachsen“ und den „Fettnäpfchenführer Sachsen“ geschrieben. Aus diesen Büchern liest sie am Sonntag, **8. November**, um **16 Uhr** im Ratssaal Mügeln. Neben Anekdoten spricht sie auch über ihre Auslandserfahrungen und testet das Dialektwissen ihrer Zuschauer. Der Eintritt ist frei.

„Kurzschluss im Kopf“

MÜGELN. Jasmin Fuchs hat mit 18 Jahren einen Schlaganfall erlitten, ihre linke Körperhälfte ist gelähmt. Mit der Lesung „Kurzschluss im Kopf“ am Samstag, **7. November**, um **19 Uhr** im ehemaligen Pfarrhaus im Johannis-kirchhof 5 in Mügeln schildert sie, was sie in den Höhen und Tiefen ihres Lebens gelernt hat.

Spieleabend und Rassegeflügel

WERMSDORF. Mit dem Spiele-Abend im Jugendheim Mahlis am Freitag, **6. November**, um **19 Uhr** geht der Veranstaltungs-reigen in der Gemeinde Wermsdorf weiter. Am Samstag und Sonntag, **7. und 8. November**, kommen die Tierfreunde auf ihre Kosten, dann findet die Rassegeflügel-schau im Speicher am Sportplatz von Luppä des RGZV Luppä e. V. statt.

Weihnachten mit Michael Hirte

Das Weihnachtskonzert der großen Emotionen kommt am **1. DEZEMBER NACH OSCHATZ**

OSCHATZ. Gefühle und Emotionen zu zeigen ist für Superstar Michael Hirte was ganz besonderes, gerade zur Vorweihnachtszeit. Mit seiner Mundharmonika und seinen gefühlvollen Liedern gelingt es dem Superstar immer wieder sein Publikum genau da zu treffen, wo es gut tut, nämlich mitten ins Herz. Erleben sie den erfolgreichen Musiker live und hautnah und lassen sie sich verzaubern von seinem Charme und seiner ganz natürlichen Art bei „Weihnachten mit Michael Hirte – Das Weihnachtskonzert der großen Emotionen am Dienstag, 1. Dezember, um 15 Uhr im Thomas-Müntzer-Haus in Oschatz.

Tennishalle wird zum Abenteuerspielplatz

HÜPFBURGTAGE im Sportpark Oschatz am 7. und 8. November



Ob Feuerwehrauto oder Legosteine: Bei den Hüpfburgtagen im Sportpark Oschatz kann groß getobt werden. Foto: Sportpark Oschatz

OSCHATZ. Wenn es draußen kälter wird und die Möglichkeiten zum Spielen weniger werden, ist es wieder Zeit für die beliebten Hüpfburgtage im Sportpark Oschatz. Am 7. und 8. November verwandelt sich die rund 2000 Quadratmeter große Tennishalle erneut in eine der größten Indoor-Spielwelten der Region. Gemeinsam mit der Kinderarena lädt der Sportpark zu einem Wochenende voller Spiel, Spaß und Bewegung ein. Auf die kleinen Besucher warten zahlreiche unterschiedliche

Hüpfburgen, auf denen nach Herzenslust gesprungen, geklettert und getobt werden darf. Besonders beliebt sind die großen Tobestrecken, auf denen sich die Kinder so richtig auspowern können. Auch die Riesentrutsche sorgt immer wieder für Begeisterung. Wer zwischen-durch eine kleine Pause vom Hüpfen braucht, kann mit den XXL-Legosteinen seiner Kreativität freien Lauf lassen und große Bauwerke entstehen lassen. Während sich die Kinder austoben, können es sich die Eltern

etwas gemütlicher machen. Für das leibliche Wohl ist mit Speisen und Getränken selbstverständlich wieder gesorgt. Geöffnet ist am Samstag, 7. November, von 14 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 8. November, von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt 8 Euro pro Kind und 6 Euro pro Erwachsene-nem.

VERLOSUNG AM 4. NOVEMBER

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine kleine Verlosung. Die ersten drei Anrufer, die am Mitt-

woch, 4. November 2026, um 10 Uhr die Telefonnummer des Sportparks Oschatz 03435 – 90370 wählen, gewinnen jeweils eine Freikarte für Samstag oder Sonntag. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wer noch nach einer besonderen Idee für den nächsten Kindergeburtstag sucht, kann die Hüpfburgtage auch für eine Geburtstagsfeier nutzen. Gern nimmt der Sportpark telefonisch Reservierungen für einen Geburtstagsstisch mit kleinen Überraschungen entgegen. **SWB**

Leidenschaft für lange Ohren

ANZEIGE

Jahnatal lädt für den **21. UND 22. NOVEMBER** zur großen Jubiläumsschau für Kaninchen ein



Ausstellungsleiter Marcus Langer freut sich auf eine tolle Jahntalschau in Ostrau. Foto: PM

JAHNATAL. Rund 400 Rassekaninchen, Züchter aus mehreren Bundesländern und ein besonderes Vereinsjubiläum: Am 21. und 22. November verwandelt sich das Ostrauer Vereinshaus in der Döbeler Straße 17 wieder in einen Treffpunkt für Tierfreunde, Familien und Kaninchenzüchter. Die traditionelle Jahntalschau verspricht dabei weit mehr als eine gewöhnliche Ausstellung.

95-JÄHRIGES JUBILÄUM

Am Samstag können Besucher von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 14 Uhr in die faszinierende Welt der Rassekaninchen eintauchen. Doch in diesem Jahr steht die beliebte Ausstellung unter einem ganz besonderen Stern: Die Ostrauer Rassekaninchenzüchter feiern ihr 95-jähriges Bestehen.

Fast ein ganzes Jahrhundert voller Leidenschaft, Geduld und ehrenamtlichem Engagement liegt hinter den Kaninchenfreunden. Was einst mit der Be-

geisterung einiger weniger Züchter begann, ist längst zu einer festen Tradition im örtlichen Vereinsleben geworden.

Zur diesjährigen Jubiläumsschau werden Züchter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und weiteren Bundesländern erwartet. Sie präsentieren ihre Tiere den fachkundigen Preisrichtern und natürlich auch den interessierten Besuchern.

SONDERSCHAU SCHECKEN

Besonders spannend dürfte erneut die Sonderschau der Mecklenburger Schecken werden. Bereits zum 31. Mal ist sie der Ostrauer Jahntalschau ange-schlossen und hat sich damit selbst zu einer bemerkenswerten Tradition entwickelt.

Die Jahntalschau richtet sich jedoch keineswegs nur an erfahrene Züchter. Ganz im Gegenteil: Gerade Familien, Kinder und neugierige Besucher sind eingeladen, die Vielfalt der Kaninchenwelt kennenzulernen.

Wer wissen möchte, was Kaninchen wirklich brauchen, welche Anforderungen eine artgerechte Haltung stellt oder wofür bei Fütterung, Pflege und Gesundheitsvorsorge zu achten ist, findet hier kompetente Ansprechpartner. Vielleicht wird dabei sogar bei dem einen oder anderen Besucher die Begeisterung für ein neues Hobby geweckt. Denn auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Rassekaninchen zur Weitervermittlung angeboten.

Die Tombola lockt wieder mit zahlreichen attraktiven Preisen und sorgt bei großen und kleinen Besuchern für Spannung. Auch die beliebten Max-und-Moritz-Schlüsselanhänger werden wieder angeboten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Selbstgebackener Kuchen und verschiedene herzhaft-e Speisen laden dazu ein, nach dem Ausstellungsrundgang noch ein wenig zu verweilen.

➔ Weitere Informationen unter www.rassekaninchen-ostrau.de.

Start für den Gänsemarkt

Köstliches Essen und mehr in **WERMSDORF**

WERMSDORF. Am Sonntag, **1. November**, startet um Punkt **10 Uhr** der Gänsemarkt in Wermsdorf. Auf dem Programm steht bis kurz vor Weihnachten nicht nur Leckerer von der Gans. Ab 10.30 Uhr gibt es am Eröffnungstag Gänsebraten mit Rotkraut und Klößen. Die klassische Köstlichkeit kann bis zum 22. Dezember täglich genossen werden. Zudem werden Glühwein und Punsch aus-geschenkt.

Dazu mixt das Unterhaltungsprogramm Kabarett und Musik. Zu den Kabarettabenden wird ein Drei-Gang-Menü serviert. Einige Veranstaltungen sind bereits ausverkauft, Stand 27. Oktober noch für diese Auftritte Karten in der Daunenstube (Telefon: 034364 – 88426) zu bekommen:

- Samstag, 14. November, 18 Uhr: Kabarett mit Michael Eller, „Gefährlich ehrlich“
- Donnerstag, 3. November, 18 Uhr: Kabarett mit Frank Fischer, „Gagaland“

Der Musikverein Lampertswalde spielt Blasmusik zu verschiedenen Terminen, Eintritt frei. Zu hören sind die Klänge am Sonntag, 15. November, von 16 bis 17 Uhr, sowie am Sonntag, 20. Dezember, um dieselbe Zeit. Am Mittwoch, 11. November, wird ab 10.30 Uhr ein Martins-gansessen serviert. Am Sonntag, 20. Dezember, besucht der Weihnachtsmann den Gänsemarkt um 14 Uhr. **SWB**

SPEZIALITÄTEN UND DEKO

Auf dem Markt werden frische Gänse, Spezialitäten von der Gans, Wild, Karpfen und weitere kulinarische Highlights angeboten. Nordische Weihnachtsdekorationen und kunsthandwerkliche Arbeiten, die sich auch als Geschenk anbieten, stehen bei den Händlern im Schaufenster. Auch stehen Tannenbäume fürs Weihnachtsfest bereit und es wird ein Kinderkarussell aufgebaut.

Weihnachten mit Michael Hirte

Gäste: Linda Feller * Reiner Kirsten & Liane

Dienstag 01. Dezember 26 **Oschatz - Thomas-Müntzer-Haus**

Karten: Oschatz-Information Neumarkt 2 – 03435 970142 und an allen bekannten VVK-Stellen

Beginn: 15.00 Uhr

KULTURHAUS TORGAU NEUJAHRSKONZERT

Die große Johann Strauss Revue

20.02.2027 SAMSTAG

Einlass: 14:30 Beginn: 15:30

Preis: 52,40 € / 49,40 € (Erhöhter Tageskassenpreis)

Tickets: Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2, Oschatz • Tourist-Information Deltitzsch, Schloßstraße 31, Deltitzsch • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Veranstalter: stagediver event GmbH, Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln www.johann-strauss-revue.de

HOTLINE: 03 421 / 90 35 23

Klang der Mönche

MAGIC GREGORIAN NIGHT

08.12.2026

So faszinierend kann Gregorianik heute klingen! Unsere Vokalsolisten begeistern mit mächtigen und energiegeladenen Stimmen. Ergreifende Choral-sätze und wunderschöne Melodien verbinden sich mit perfekter a Cappella Vokalkunst. Mittelalter und Gegenwart treffen sich zu einem einmaligen Konzerterlebnis! Eine Symbiose der Extraklasse!

Genießen Sie ein einmaliges Erlebnis im Kulturhaus Döbeln – 20:00 Uhr

ROY REINKER DIE BAUCHREDNERSHOW

IRRE ZEITEN

Einlass: 18:30 Uhr Beginn: 19:30 Uhr

Thomas-Müntzer-Haus OSCHATZ FREITAG 22.01.2027

Preis: 42,00 € / 39,00 € (Erhöhter Tageskassenpreis)

Kulturhaus TORGAU SAMSTAG 20.11.2027

Preis: 42,00 € / 39,00 € (Erhöhter Tageskassenpreis)

Veranstalter: stagediver event GmbH, Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln www.stagediver.events

COUPON

10 LITER + 25% GRATIS

25% MEHR INHALT GRATIS

Alpinaweiß

Das Original

Europas meistverkaufte Innenfarbe

✓ Europas meistverkaufte Innenfarbe

✓ Deckt sofort perfekt

✓ Spritzfrei streichen

Grundpreis 3,92 € pro Liter

48,99 €

COUPON

PILOTENJACKE

✓ wärmend

✓ robust

✓ ideal für Arbeit und Freizeit

19,99 €

COUPON

Güde

GNTS 12L

NASS-TROCKENSAUGER

220-240 V ~50-60 Hz

1200 W

vol. 12 l

180 mbar

1,5 m

4,5 kg

3in1

29,99 €

COUPON

BÜNDELBRIKETTS

BRAUNKOHLBRIKETTS

25 kg

Grundpreis 0,52 € pro kg

12,99 €

AI MODIFIED

RHG

Baustoffe Bau & Garten

JETZT TOLLE NOVEMBER-RABATTE SICHERN

Gültig vom 01.11.2026 -30.11.2026

JOSI DOG

ECONOMY (22/8) ADULT

Trockenfutter mit knackigen Happen für Hunde mit einem normalen Energiegehalt. Ohne künstliche Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffe. Made in Germany.

15 kg

26,99 €

Grundpreis 1,80 € pro kg

JOSI DOG

ECONOMY (22/8) ADULT

Energiereiche Nahrung für ausgewachsene Hunde
High energy nutrition for adult dogs
Alimentation énergétique pour chiens adultes

ORIGINAL GRÖSSE / SIZE

Originalgröße Original size

Netto/Net/Poids net 15 kg

GERMAN QUALITY · GERMAN QUALITY · GERMAN QUALITY

KUNDENKARTENTAG

27. & 28.11. 2026

15%

AUF DEN GESAMTEN EINKAUF

RHG KUNDENKARTE

Raiffeisen Handelsgenossenschaft Mittelsachsen

RHG Baustoffe Bau & Garten

www.rhg.de

*Hinweis: Ausgenommen sind Aktionsware, speziell kalkulierte Angebote, Gutscheine und Genussartikel. Gültig bei Barzahlung und EC-Zahlung sowie Vorlage der Karte bzw. Neuantrag einer Karte.

Raiffeisen Handelsgenossenschaft Mittelsachsen eG

04769 Mügeln
Bahnhofstraße 17
Tel.: 034362/37494

04758 Oschatz
Lichtstraße 4
Tel.: 03435/67760